

Ich werde mein Alter nicht mehr preisgeben

Drei Jahre nach meiner Pensionierung muss ich erkennen, dass wenige in der Gesellschaft akzeptieren, dass es Menschen über 65 gibt, die in guter körperlicher Verfassung sind. Also Menschen, die keinen Rollator oder Rollstuhl brauchen, um sich fortzubewegen. Ja, es gibt auch in der Schweiz, nicht nur in Japan, eine steigende Zahl von gesunden, rüstigen, zufriedenen zu Hause lebenden, aktiven Frauen und Männer 65+ bis 90+ und bald auch bei uns, bis 100+.

Aufgrund verschiedener Erfahrungen, die ich als altersdiskriminierend bezeichnen würde, habe ich beschlossen, ab heute nur noch mein biologisches Alter von 54 Jahren anzugeben. In den kommenden zehn Jahren werde ich bewusst mein chronologisches Alter nach unten korrigieren, wenn ich nach meinem Alter ausdrücklich gefragt werde. Ich bin 54 Jahre alt – und das bleibe ich nun auch bis ins Jahr 2032.

Folgend ein Beispiel aus meinen Geschäftserfahrungen:

Ich war an einem Gerät interessiert, mit dem man spielerisch beim Muskeltraining einerseits die kognitive- wie auch die physiologische Fitness von Körper und Geist wissenschaftlich aufzeigen kann, vor allem interessant für Menschen ab 70 Jahre. Mit dieser einzigartigen Trainingsmaschine kann man den eigenen Gesundheitszustand beurteilen, d.h. nachweisen, dass man in der Tat gesund und fit ist. Eine Einschätzung, die sich in naher Zukunft für die Krankenversicherung als entscheidend erweisen könnte - siehe mein Editorial der SV Nr. 23, mit dem Titel «Bankrott oder Schafott».

Ich habe mich mit diesem innovativen Unternehmen in Verbindung gesetzt. Im Gespräch mit dem Geschäftsführer verrate ich mein Alter, um ihm zu erklären, dass nicht alles mit 65 aufhört, dass es Senioren gibt, die in guter körperlicher Verfassung sind und weiterhin sich in der Arbeitswelt engagieren. Auch einige junge Mitarbeiter:innen sind anwesend. Sie zeigen sich selbstbewusst und treten mir gegenüber hochmütig auf, als ob sie über ein höheres fundiertes Wissen über das Krafttraining verfügen. Durch ihr Verhalten mir gegenüber merke ich wie schon oft, dass Pensionäre in die Schublade der alten Spinner abgelegt werden. Wie kann ein älterer Mann jungen Mitarbeiter:innen etwas über Fitness im Alter beibringen? So nach dem Motto:

"Bei 65-Jährigen PLUS, ist deren Wissen und Lebenserfahrung sicher per Reset-Knopf schon ausgelöscht".

Nach heutigem Wissensstand ist man mit 65+ scheinbar AUSRANGIERT !?.

Da nützt es auch nichts über seine sportlichen Leistungen im Krafttraining oder auf der Sprintbahn zu erzählen. Der implizite Gedanke ist: Weisses Haar gleich Methusalem, gleich entsorgbar. Es braucht keine hellseherische Begabung, um diese Logik zu erkennen. Wenn jüngere Entscheidungsträger:innen schmunzeln oder gar lachen, wenn pensionierte Menschen über ihre körperliche Fitness reden, wird es schwierig ab 65+ mit ihnen seriöse Geschäfte abzuwickeln. In ihren Augen ist man nicht mehr glaubwürdig. So werde ich in Zukunft nichts mehr zu meiner körperlichen Fitness sagen, mache mich in der Tat ja nur lächerlich beim Wissensstand in der heutigen Gesellschaft. Von einem 54-Jährigen hingegen wird durchaus noch erwartet, da er für die Fitnessindustrie arbeitet, er automatisch FIT sein sollte.

Dieses Beispiel unter vielen erklärt meine Entscheidung, mein wahres Alter nicht mehr preiszugeben. In den nächsten Ausgaben werde ich den Leser:innen berichten, ob meine neu implementierte Formel funktioniert hat, und ob mein geschäftsmännisches Auftreten wie früher Früchte erntet. Mein langjähriges Wissen soll als Bereicherung angesehen und mein Ratschlag beherzigt werden.

Schade, dass in der Schweiz, eigentlich in der ganzen westlichen Welt, dieses verklemmte Vorurteil zu älteren Menschen vorherrscht und negativ belastet ist. Dabei geht die grosse Zahl der geburtenstarken Jahrgänge - die sogenannte Baby-Boomer-Generation - nach und nach in den Ruhestand. Wer kann besser über sie etwas erzählen und anderen etwas beibringen?

Falls auch Sie Visionär:in 65+ sind, schreiben Sie mir auf info@toptenmedia.com.

Ich benötige dringend ein grösseres Netzwerk von gesunden und fitten Frauen und Männer, um zu beweisen:

JA es gibt uns, gesunde, FITTE, AKTIVE 65+ bis 100+ Menschen.

Wir wollen die Gesundheitsreform 2100 unterstützen!

Mit sportlichem Gruss

Jean-Pierre L. Schupp

Hier noch meine Tabelle der Lebensphasen, die wir in Zukunft berücksichtigen sollten:

1. Lebensphase	0-20	
2. Lebensphase	21-59	
3. Lebensphase	60-75	= STARKVITAL60+ Magazin
4. Lebensphase	76-99	= STARKVITAL60+ Magazin
5. Lebensphase	100-120	= HEALTH TRIBUNE Magazin

Lassen Sie sich nicht von den Namen "StarkVital60+" und "Health Tribune" irritieren. Es sind die Jahre, in denen ich dann entsprechende Magazine für diese "FITTE" Altersgruppe herausgeben werde (so GOTT auch will).



Jean-Pierre Schupp

Biologisches Alter "54"

Lebenslauf und
Kontaktaufnahme:

www.starkvital.ch